

BRÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Am Sportfeld 4a, 86482 Aystetten

Gemeinderat Aystetten
Bürgermeister Peter Wendel
Bäckergasse 2
86482 Aystetten

Gemeinderätinnen im Gemeinderat Aystetten

Ursula Reichenmiller-Thoma

Gemeinderätin

Barbara Hälbig

Gemeinderätin

Tel.: 0821 2489195

E-Mail: reichenmiller-thoma@gruene-aystetten.de

Internet: www.gruene-aystetten.de

Datum: 13.01.2021

Anträge zur Trinkwasserversorgung Aystetten

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Wendel,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

Aystetten bezieht seit 01.01.2018 sein Trinkwasser zu 100% von der Loderberggruppe. Wir werden mit nur einer Leitung direkt vom TB II Loderberg versorgt. Die Wasserleitung wurde lt. Plan der swa vor 1980 als Redundanzleitung gebaut ist seit 01.01.2018 Hauptleitung.

Diese über 40 Jahre alte Leitung durch den Wald wäre heute in dieser Weise nicht mehr genehmigungsfähig und es ist absehbar, wann sie erneuert werden muss.

Am Beispiel der Wasserversorgung von Gersthofen konnte man sehen, wie schnell das Gesundheitsamt das Kappen der Wasserzuführung vom Loderberg verordnen kann.

2020 haben wir erfahren müssen, wie fragil unsere Wasserversorgung mit nur einer Leitung vom Loderberg nach Aystetten ist, dass unser bisheriger Hochbehälter zu klein, nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und deshalb eine andere Lösung für eine sichere Wasserversorgung gesucht werden muss.

Seit 01.01.2021 ist die swa Kooperationspartner der Loderberggruppe. Dies führt zu weiteren Überlegungen zur Zukunft der Loderberggruppe insgesamt und den Auswirkungen für die Trinkwasserversorgung in Aystetten.

2015 wurden bereits Varianten einer eigenen Wasserversorgung mit Tiefbrunnen von der Firma HydroConsult GmbH erarbeitet, die nicht weiter verfolgt wurden, weil die Versorgung über die Loderberggruppe als die einfachste Lösung erschien.

Aus dieser Gemengelage ergeben sich für uns GRÜNE mehrere Anträge:

1. Die swa hat im Juni 2020 in der Verbandsversammlung der Loderberggruppe eine ausführliche Präsentation zur Zukunft der Loderberggruppe vorgestellt. Wir fordern, dass sowohl der Verbandsvorsitzende der Loderberggruppe, Herr 1. Bürgermeister Greiner (Neusäß), wie auch

die swa uns die Präsentation und ihre Vorstellungen zur Zukunft der Loderberggruppe vorstellen und erläutern.

2. Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth ist offen für eine eigene Wasserversorgung in Aystetten, die einerseits einen neuen Brunnen samt Hochbehälter und die Redundanz über die bestehende Wasserleitung von der Loderberggruppe vorsehen würde.
Wir fordern, dass Herr Dr. Salvermoser von HydroConsult und Herr Schlupf vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth eingeladen werden. Herr Schlupf gibt uns gerne Auskunft über die Anforderungen einer Ausweitung des Wasserschutzgebietes, des Neubaus eines Brunnens nach den Plänen von HydroConsult mit Hochbehälter, die monatlichen Betriebs- und Instandhaltungskosten, personelle (Qualifikation und Anzahl) und IT-Ausstattung, Einschätzung, ob eine Wasseraufbereitungsanlage notwendig wird.
3. Wir bitten die Aystetter Verbandsräte der Loderberggruppe und die Verwaltung um einen Vergleich der durchschnittlichen Instandhaltungs- und Betriebskosten unseres eigenen Brunnens 2015 bis 2017 mit den Betriebs- und Investitionskosten als zweitgrößter Wasserabnehmer in der Loderberggruppe ab 01.01.2018 – 31.12.2020.

Begründung:

Wir sind unseren Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet für eine sichere Trinkwasserversorgung zu sorgen. Dazu gehört unserer Meinung nach, alle Möglichkeiten sorgfältig auszuloten.

Die uns am 22.10.2020 vorgestellte Lösung einer zweiten Anbindung der Trinkwasserversorgung an die Loderberggruppe im Bereich Hammel als Redundanzleitung setzt voraus, dass wir wissen, wie es mit dem Zweckverband Loderberggruppe in Zukunft weitergeht. Neben den reinen Baukosten der Wasserleitung und Pumpstation kommt statt des Hochbehälters eine Netzersatzanlage (in DEA) am Bauhof dazu. Auf die Loderberggruppe kommen zur weiteren Ertüchtigung gemäß den strenger werdenden EU-Richtlinien zur Trinkwasserverordnung 2021 (und 2025) Investitionsmaßnahmen hinzu wie z. B. eine UV-Wasseraufbereitungsanlage und steigende Personalkosten. Falls wir uns so positionieren, dass nach der Übergangsfrist zum 01.01.2023 die Loderberganlage an die swa geht, müssen wir schon jetzt über die voraussehbaren Kosten informiert werden, denn sie schlagen sich auch als Umlage auf den Aystetter Wasserpreis nieder.

Die Firma HydroConsult hat verschiedene Varianten untersucht und vorgestellt. Am 12.01.2020 habe ich mit Herrn Schlupf vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth gesprochen, der mir wiederholt versichert hat, dass er gerne in eine GR-Sitzung kommt und uns erläutert, was wir bei der Planung und Neubau eines eigenen Brunnens beachten müssen. Er erklärte u. A. auch, dass die von HydroConsult vorgestellte Variante 3 Aystetter Berg wahrscheinlich keine Aufbereitungsanlage braucht, weil sie dazu nicht tief genug in reine Eisen-Mangan-Schichten vordringt. Ob wir eine Leitung von Hammel oder vom Aystetter Berg bauen, ob wir eine Pumpstation oder am Aystetter Berg einen neuen Hochbehälter bauen, das lässt sich durchaus vergleichen. Auch die langfristigen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der verschiedenen denkbaren Varianten lassen sich darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Reichenmiller-Thoma